

**V. Stand der Bevölkerung.**

(Seite 44—46.)

Verschiedene, den Stand der Bevölkerung betreffende Angaben . . . . Seite 44—46.

---

## V. Stand der Bevölkerung.

1. Einwohnerzahl des ehemaligen Gemeindegebietes<sup>1)</sup> in den Jahren 1782—1890.

Jahr	Zivil- bevölkerung <sup>2)</sup>	Jahr	Zivil- bevölkerung <sup>2)</sup>	Jahr	Zivil- bevölkerung <sup>2)</sup>
1782	206.120	1819	253.781	1855	466.530
1783	207.979	1820	260.224	1856	<b>473.957</b>
1784	207.795	1821	264.111	1857	<b>476.222</b>
1785	209.662	1822	267.355	1858	486.211
1786	213.798	1823	269.368	1859	496.414
1787	217.935	1824	274.577	1860	506.830
1788	215.636	1825	277.550	1861	517.465
1789	215.633	1826	288.809	1862	528.323
1790	207.014	1827	289.382	1863	539.409
1791	207.977	1828	298.844	1864	<b>550.733</b>
1792	216.904	1829	308.306	1865	561.647
1793	221.719	1830	317.768	1866	572.777
1794	220.337	1831	320.236	1867	584.127
1795	229.817	1832	322.275	1868	595.702
1796	233.892	1833	324.314	1869	<b>607.514</b>
1797	228.279	1834	326.353	1870	615.770
1798	227.267	1835	328.763	1871	624.138
1799	229.575	1836	331.173	1872	632.620
1800	231.949	1837	333.582	1873	641.217
1801	233.431	1838	341.344	1874	649.931
1802	234.923	1839	349.106	1875	658.763
1803	236.424	1840	356.869	1876	667.715
1804	237.934	1841	362.325	1877	676.789
1805	239.453	1842	367.781	1878	685.986
1806	240.983	1843	373.236	1879	695.308
1807	242.523	1844	384.817	1880	<b>704.756</b>
1808	248.073	1845	396.398	1881	715.257
1809	236.083	1846	407.980	1882	725.935
1810	224.092	1847	412.513	1883	736.773
1811	240.036	1848	417.096	1884	747.772
1812	237.743	1849	421.730	1885	758.935
1813	238.398	1850	426.415	1886	770.265
1814	234.343	1851 { Anfang	431.147	1887	781.764
1815	239.699		Ende	438.002	1888
1816	243.987	1852	444.966	1889	805.278
1817	243.164	1853	452.041	1890	<b>817.299</b>
1818	246.367	1854	459.228		<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> In dem Umfange, wie es von der Geltung des Gemeindegesetzes vom 6. März 1850 bis Ende 1890 bestand, also einschließlich der „Vorstädte“, aber ohne die erst 1890 einbezogenen „Vororte“. — <sup>2)</sup> Die fettgedruckten Bevölkerungsziffern sind Zählungs-, jene in liegender Schrift Rechnungsergebnisse, die übrigen aber Resultate von Militärkonstruktionen oder von deren Revisionen. Diese Konstruktionen und Revisionen fanden zumeist in den ersten Monaten der bezeichneten Jahre statt; die Volkszählungen von 1856, 1857 und 1864 wurden am 31. Oktober, die von 1869, 1880 und 1890 am letzten Dezember vollzogen. Die Ziffern der Jahre 1782—1850 betreffen somit den Stand der Bevölkerung zu Beginn, jene der Jahre 1852—1890 den zu Ende der bezeichneten Jahre. Die Berechnungen wurden dort, wo sie bloß für ein oder zwei zwischenliegende Jahre zu machen waren, mittels der arithmetischen, für größere Zeiträume aber mittels der geometrischen Progression vorgenommen. Die Zahl der aktiven Militärpersonen betrug im Jahre

1827: 15.000	1837: 21.362	1857: 39.883	1872: 25.551
1830: 20.926	1840: 20.732	1869: 24.613	1873: 26.194
1831: 17.022	1843: 19.695	1870: 24.977	1880: 20.902
1834: 21.733	1846: 17.541	1871: 23.534	1890: 22.029

— <sup>3)</sup> Die Einverleibung der Vororte hatte eine außerordentliche Erhöhung der Einwohnerzahl zur Folge; sie stieg im Jahre 1900 auf 1.702.079 und im Jahre 1910 auf 2.004.939; die Zahl der Militärpersonen betrug im Jahre 1900: 26.622, im Jahre 1910: 26.559.

**2. Einwohnerzahl in den Jahren 1869, 1880, 1890, 1900 und 1910 (Volkzählungsergebnisse) und berechnete Einwohnerzahl Ende 1914 in den einzelnen Gemeindebezirken.**

Auf Grund des Gesetzes vom 19. Dezember 1890, L.-G.-Bl. Nr. 44, wurde eine große Anzahl von Gemeinden und Gemeindeteilen mit Wien vereinigt. Ein Teil des neu hinzugekommenen Gebietes wurde zu dem damaligen II. und dem X. Gemeindebezirke geschlagen, aus dem übrigen der XI. bis XIX. Gemeindebezirk gebildet. Durch das Gesetz vom 24. März 1900, L.-G.-Bl. Nr. 17, wurde ein Teil als XX. Bezirk vom II. Bezirke abgetrennt. Auf Grund des Gesetzes vom 28. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1905, wurden mit Wirksamkeit vom 10. Jänner 1905 mehrere auf dem linken Donauufer gelegene Gemeinden und Gemeindeteile als XXI. Bezirk mit Wien vereinigt. (Siehe darüber die folgende 3. Tabelle.) Durch dieses Gesetz und durch das Gesetz vom 2. Februar 1907, L.-G.-Bl. Nr. 4, wurden auch die Grenzen der übrigen Gemeindebezirke teilweise geändert. (Vgl. den Abschnitt III Gemeindegebiet.) Durch das Gesetz vom 6. Juli 1910, L.-G.-Bl. Nr. 170, wurden weitere Gebietsteile in den XIII. und XXI. Bezirk in die Gemeinde Wien einbezogen. Durch das Gesetz vom 7. September 1912, L.-G.-Bl. Nr. 176, und die Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 3. Oktober 1912, Z. XIb—817 sind weitere Änderungen in den Bezirksgrenzen des XIII., XIV., XVI., XVII., XVIII., XIX. und XXI. Bezirkes eingetreten.

Gemeindebezirk	Anwesende Bevölkerung nach den 1890 bis 1910 bestandenen Bezirksgrenzen am Ende der Zählungsjahre					Aus der Zahl der Wohnungen berechnete Zahl der Bevölkerung Ende 1914	
	1) 1869	1) 1880	1890	1900	1910		
I (Innere Stadt)	63.901	69.635	67.029	58.503	53.100	47.318	
II (Leopoldstadt) <sup>2)</sup>	84.477	101.324	120.850	144.365	167.266	180.580	
III (Landstraße)	82.072	90.382	110.279	138.094	157.201	164.301	
IV (Wieden)	<sup>3)</sup> 69.505	57.989	59.135	59.996	62.938	64.069	
V (Margareten)	54.010	66.977	84.031	106.647	104.421	111.383	
VI (Mariahilf)	66.391	63.948	63.901	61.747	64.218	64.922	
VII (Neubau)	75.580	73.916	69.859	69.162	73.155	73.029	
VIII (Josefstadt)	52.316	49.749	48.976	50.897	53.804	54.280	
IX (Alsergrund)	59.262	67.818	81.170	94.582	105.434	108.020	
X (Favoriten)	<sup>4)</sup> 5.500	52.136	84.813	127.626	152.397	172.193	
XI (Simmering)	13.096	21.921	28.685	37.075	47.436	52.909	
XII (Meidling)	33.461	50.449	60.866	75.102	105.147	125.448	
XIII (Siegling)	21.462	31.509	44.006	64.564	118.506	129.308	
XIV (Rudolfsheim)	32.927	41.565	54.341	80.989	96.106	95.848	
XV (Fünfhaus)	27.065	39.967	44.162	45.380	43.968	61.777	
XVI (Ottakring)	31.362	63.055	106.861	148.652	177.687	190.627	
XVII (Hernals)	34.767	62.998	74.657	90.410	103.249	105.391	
XVIII (Währing)	18.601	44.354	68.862	85.797	88.893	93.184	
XIX (Döbling)	17.196	23.174	31.890	37.302	51.354	57.672	
XX (Brigittenau)	<sup>5)</sup> .	17.253	37.524	71.445	101.326	120.297	
XXI (Floridsdorf)	12.487	25.679	35.374	53.744	77.333	99.886	
Zivilbewohner zusammen	855.438	1.115.798	1.377.271	1.702.079	2.004.939	2.172.442	
Militär	<sup>6)</sup> 24.613	<sup>6)</sup> 20.902	22.651	26.622	26.559	26.559	
Gesamtbevölkerung	880.051	1.136.700	1.399.922	1.728.701	2.031.498	2.199.001	
Von der Bevölkerung entfällt auf das	ehemalige Gemeindegebiet	607.514	704.756	817.299	968.266	1.095.260	.
	1890 zugewachsene Gebiet	235.437	385.363	524.598	680.069	832.346	.
	1905 zugewachsene Gebiet	11.866	24.911	34.399	52.116	74.985	.
	1910 zugewachsene Gebiet	621	768	975	1.628	2.348	.
Gesamtbevölkerung des jeweils bestandenen Gemeindegebietes	632.127	725.658	1.364.548	1.674.957	2.031.498	2.199.001	

<sup>1)</sup> Die Bevölkerungszahlen der Bezirke II und X, dann XI bis XIX und XXI für 1869 und 1880 sind aus den Volkszählungsergebnissen, soweit es möglich war, zusammengestellt. — <sup>2)</sup> Die Aufteilung der Bewohnerzahlen des II. und XX. Gemeindebezirkes für die Jahre 1880 und 1890 wurde nach den in der Magistrats-Abteilung für Statistik vorhandenen Zählungsübersichten nachträglich vorgenommen; für 1869 fehlt dazu das Material. — <sup>3)</sup> Darunter auch der größte Teil der Bevölkerung von Favoriten. Siehe Anmerkung 5. — <sup>4)</sup> Der Bezirk Favoriten wurde erst im Jahre 1874 durch Posttrennung der vor der Favoritenlinie gelegenen Teile des Bezirkes Wieden und eines kleinen Teiles des Bezirkes Landstraße gebildet. Die 1869 für den X. Bezirk ausgewiesene Bewohnerzahl gibt bloß annähernd die Zahl der Zivilbewohner jener Teile von Inzersdorf am Wienerberge, Ober-Laa und Unter-Laa an, welche im Jahre 1890 dem X. Bezirke einverleibt wurden. — <sup>5)</sup> Siehe den II. Gemeindebezirk; vgl. die 2. Anmerkung. — <sup>6)</sup> Die Zahlen der Jahre 1869 und 1880 beziehen sich nur auf die Militärbevölkerung des ehemaligen Gemeindegebietes, sind jedoch nur um wenig zu niedrig, da die in den einzelnen Bezirken eingerechnete Garnison des 1890 zugewachsenen Gebietes sehr gering war.

### 3. Einwohnerzahl der einzelnen Teile des XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf in den Jahren 1869, 1880, 1890, 1900 und 1910.

Einbezogene Gemeinden und Gemeindeteile <sup>1)</sup>	Einwohnerzahl				
	nach der Volkszählung <sup>2)</sup> Ende				
	1869	1880	1890	1900	1910
Floridsdorf <sup>3)</sup> . . . . .	5.138	13.431	19.590	36.599	48.301
Leopoldau <sup>4)</sup> . . . . .	2.977	1.229	1.544	2.302	3.350
Ragran . . . . .	554	1.144	1.692	4.156	6.677
Hirschstetten . . . . .	365	632	768	1.533	4.941
Stadlau . . . . .	219	1.034	1.773	3.168	4.490
Aspern a. d. Donau . . . . .	791	961	1.062	1.541	2.541
Strebersdorf <sup>5)</sup> . . . . .	687	849	1.079	1.803	2.348
Groß-Zedlersdorf <sup>6)</sup> . . . . .	1.724	6.367	7.834	2.610	4.685
Lobau (Groß-Enzersdorf) <sup>7)</sup> { Gemeindegemeindeteil	32	32	32	32	8)
<b>XXI. Bezirk zusammen . . . . .</b>	<b>12.487</b>	<b>25.679</b>	<b>35.374</b>	<b>53.744</b>	<b>77.333</b>

<sup>1)</sup> Die einbezogenen Teile von Lang-Enzersdorf, Stammersdorf, Breitenlee und Mannswörth sind unbewohnt und daher hier nicht erwähnt. — <sup>2)</sup> Nach den Ortsrepertorien und Ortschaftsverzeichnissen. — <sup>3)</sup> Bis 1894 Floridsdorf und Zedlsee, 1869 ohne, 1880 und 1890 mit Donaufeld (früher Neu-Leopoldau). — <sup>4)</sup> 1869 einschließlich Neu-Leopoldau, welches später bei Floridsdorf eingerechnet ist. — <sup>5)</sup> Seit 1910 ist die ganze Gemeinde einbezogen. L.-G. vom 6. Juli 1910, L.-G.-Bl. Nr. 170. — <sup>6)</sup> Ein Teil wurde 1894 zu Floridsdorf einbezogen. — <sup>7)</sup> Die geringe Zahl der Bewohner der Forsthäuser wurde für die früheren Jahre als gleich dem Stande von 1900 angenommen. — <sup>8)</sup> Die Bewohner der Lobau sind mit der ehemaligen Gemeinde Aspern mitgezählt.

### 4. Berechnete<sup>1)</sup> Zivilbevölkerung<sup>2)</sup> für Mitte und Ende und berechnete Gesamtbevölkerung für das Ende der Jahre 1905—1914.

Jahr:	1905	<sup>3)</sup> 1906	1907	1908	1909
Mitte des Jahres:	1,829.908	1,860.152	1,890.896	1,922.148	1,953.916
Ende " " :	1,844.968	1,875.461	1,906.458	1,937.967	1,969.996
Gesamtbevölkerung (samt Militär):	1,871.590	1,902.083	1,933.080	1,964.589	1,996.618
Jahr:	<sup>3)</sup> 1910	1911	1912	1913	1914
Mitte des Jahres:	1,986.209	2,021.409	2,054.776	2,088.695	2,123.275
Ende " " :	2,004.939	2,038.024	2,071.666	2,105.964	2,172.442
Gesamtbevölkerung (samt Militär):	2,031.498	2,064.583	2,098.225	2,132.523	2,199.001

<sup>1)</sup> Die Berechnung wurde nach der Zunahme seit 1900 auf Grund der Ergebnisse der Zählung von Ende 1910 neu vorgenommen. — <sup>2)</sup> Die Militärbevölkerung betrug Ende 1900: 26.622, Ende 1910: 26.559, welche Zahl auch bis auf weiteres anzunehmen ist. — <sup>3)</sup> Über die Erweiterung des Gemeindegebietes siehe die Tabelle auf der vorigen Seite.

### 5. Einwohnerzahl verschiedener, von dem Gemeindegebiete abweichender Verwaltungsgebiete zu Ende des Jahres 1910. (Volkszählungsergebnisse.)

Verwaltungsgebiet	Zivilbewohner Ende 1910	
	im ganzen	Hievon außerhalb der 21 Bezirke
Wiener Linien-Verkehrssteuer-Rayon <sup>1)</sup> . . . . .	1,920.970	—
Sprengel des Wiener Landesgerichtes <sup>2)</sup> . . . . .	2,243.416	238.477
Wiener Polizeirayon <sup>3)</sup> . . . . .	2,004.939	—
Marktgebiet des Wiener Zentral-Viehmarktes <sup>4)</sup> . . . . .	2,071.203	66.264

<sup>1)</sup> Er umfaßt das Gemeindegebiet mit Ausschluß des am linken Ufer der regulierten Donau liegenden Teiles (Kaisermühlen und Bruckhausen, II. Bezirk, in welchen Ende 1910 6636 Zivilbewohner vorhanden waren, und XXI. Bezirk Floridsdorf). — <sup>2)</sup> Dieser Sprengel umfaßt außer dem Wiener Gemeindegebiete noch die Gerichtsbezirke Bruck a. d. L., Gaimburg, Klosterneuburg, Liesing, Mödling, Purkersdorf und Schwechat. Über die Sprengel der einzelnen Wiener Bezirksgerichte siehe Seite 25. — <sup>3)</sup> Er umfaßt das Wiener Gemeindegebiet im neuen Umfange. Über die einzelnen Polizei-Kommissariatsbezirke siehe die Anmerkung auf Seite 784. — <sup>4)</sup> Durch die Ministerial-Verordnung vom 30. Juni 1910, R.-G.-Bl. Nr. 126, wurde der Wiener Zentral-Viehmarkt in St. Marx für das ganze erweiterte Gemeindegebiet und außerdem für 19 benachbarte Gemeinden als der einzige Markt für den Verkauf von zur Schlachtung bestimmtem Großhornvieh, von Kälbern, Schafen und Schweinen erklärt. Vgl. Seite 560.